



**SYLVIA WANKE**

- 1971 – 1977 Staatliche Akademie Bildenden Künste  
Stuttgart bei den Professoren Daudert,  
Hrdlicka und Schellenberger; Germanistik an  
der Universität Stuttgart
- 1975 DAAD – Stipendium
- 1975 – 1976 Akademie der Musischen Künste Prag  
(Szenografie des Figurentheaters)
- 1978 – 1982 Erstes und zweites Staatsexamen für das  
Lehramt an Gymnasien (Bildende Kunst  
Germanistik)
- Seit 1982 Freischaffend; kontinuierlich Ausstellungen;  
Mitglied im Verband bildender Künstler und  
Künstlerinnen (VBKW)

**Bewegliche Objekte, Figurinen, figürliche Kleinplastiken**

- Seit 1994 Lehrauftrag für bildnerisches Gestalten an der  
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Stuttgart, Studiengang Figurentheater
- 1996 Max Oscar Arnold Kunstpreis für das  
Gesamtwerk; Ankauf Museum der Deutschen  
Spielzeugindustrie
- 1998 Buchveröffentlichung „KunstSpielZeug. Das  
Werk von Sylvia Wanke.“
- Seit 1998 Szenografien und bildnerische Konzeption  
für Theaterproduktionen, die einen Schwer-  
punkt auf optische Gestaltung setzen: Bilder-  
theater; Szenografien für Straßenspektakel,  
Figurentheater im weitesten Sinn.



„Balance 1“

**Masken, Figuren, plastische Kostüme, Groß- und Stelzen-  
figuren, Luftobjekte**

- Seit 2001 **Fahnen, Wegzeichen, Platzobjekte**
- 2002 Ankauf Württembergisches Landesmuseum
- 2003 Ankauf Nationalmuseum Tokio

**Bühnenbilder, Kostüme und Objekte für Sprech- und Tanz-  
theater**

- 2005 Gastlehrauftrag Kunsthochschule  
Burg Giebichenstein, Halle
- Seit 2005 Interdisziplinäre und intermediale Projekte
- 2006 Ankauf Städtisches Museum PUK  
Bad Kreuznach
- 2007 Gründung wanke.ensemble. Freie Produktionen,  
eigene Inszenierungen, „romanzero.disparates“
- 2008 „Carambolage. Ein Oskar für Schlemmer!“  
Publikumspreis beim Theaterpreis BW (Bereich  
Tanztheater) .
- Seit 2010/13 **Regiearbeiten für Theaterstücke**
- 2012 Aufnahme von Theaterfiguren in die Mittel-  
deutsche Figurenspielsammlung Magdeburg
- 2017 Max Oscar Arnold Kunstpreis in der Kategorie  
„Experimentelle Puppenkunst“

Titel: „Figurinen“, Rückseite: „Balance 2“



ausstellung vom  
14. oktober 2017 - 02. märz 2018  
montag - donnerstag  
8.00 - 17.00 uhr  
freitag  
8.00 - 14.00 uhr



kinder- und jugend- kunst- galerie "sonnensegel e.v."  
gotthardtkirchplatz 4/5 14770 brandenburg a.d. havel  
email: info@sonnensegel-ev.de  
telefon: 03381 522837  
fax: 03381 229318



die galerie "sonnensegel" wird gefördert durch:  
die stadt brandenburg a. d. havel,  
das ministerium  
für wissenschaft, forschung und kultur,  
das ministerium für bildung, jugend und sport

**SYLVIA WANKE**  
**KunstSpielZeug**  
in der Galerie "Sonnensegel"



Sylvia Wanke „KunstSpielZeug“

Über die Kunst zu spielen, über das Spiel mit der Kunst und das Zeug, das Kunst wird und Spiel bleibt.

Den Begriff „KunstSpielZeug“ hat Sylvia Wanke selbst erfunden; er fasst weit voneinander entfernt Scheinendes zusammen und folgt damit einer Tradition, auf die sie sich sehr früh künstlerisch bezogen hat: der Bauhaustradition. Da wurde Bildende Kunst nicht vom Kunsthandwerk getrennt und die Bühne spielte immer eine wichtige Rolle. Das „Zeug“ darf da auch eine Funktion erfüllen, obwohl es um Spiel geht, wie es Friedrich Schiller verstand: als zwecklose Tätigkeit, in der der Mensch sein Menschsein entdeckt.

Mit ihren Spielfiguren greift Sylvia Wanke die handwerkliche Tradition der alten Spielzeugmacher auf und gibt ihnen eine eigene, unverwechselbare Anmutung, die – meist unbewusst – Erinnerungen an längst Vergangenes wachruft. Zu sehen sind theatralische Szenerien – oft unrealistisch, ja phantastisch –, etwa als Balance auf einem Finger oder auf der Nase.

Spiel ist aber auch ein wesentlicher Aspekt bei der Fertigung kleiner dreidimensionaler Objekte. Manchmal



Abbildung links: „Manufaktur“  
Abbildung oben: Maskenobjekt „Hirngespinst“

Fragmente eigener Arbeiten neu montiert, spielerisch zusammengesetzt, zerteilt, um als Bruchstück weiterverwendet und überarbeitet zu werden. Gegenstand der bildhauerischen Arbeit sind Figuren bzw. deren Bestandteile, ihre Beweglichkeit, das Spiel mit Proportionen, sehr oft ein Kopf und ein Gesicht, selten ebenmäßig, oft zerteilt, verschoben, beschädigt. Es entstehen beispielsweise surreal montierte Objekte wie die „Hirngespinnste“ und die „Kopfgeburten“.

Ein Gesicht – geschminkt wie ungeschminkt – ist für die Theatermacherin immer auch Maske. So ist Gesicht nichts Eindeutiges: Ist die Maske vor dem Gesicht das echte Gesicht, oder ist das Gesicht hinter der Maske das eigentliche? Schon bei lebendigen Menschen lässt sich das oft nicht präzise unterscheiden. Sylvia Wankes Masken sind keine dekorativen Karnevalsmasken, sondern Charaktermasken, entwickelt für den Einsatz auf der Bühne.

Anders als der Bauhauskünstler Oskar Schlemmer, auf den



Szenenfoto aus „Nosferatu - ein Nachtstück“

sich Sylvia Wanke teilweise bezieht, reduziert sie ihre Figuren und Gesichter nicht auf geometrische Grundformen oder leitet sie davon ab, sondern sie streicht etwas Charakteristisches heraus, das sie manchmal – das Eigentümliche dadurch kenntlich machend – in eine Verzerrung steigert. Man erkennt jedoch auch dann die anatomische Genauigkeit.

Sicher hat auch die Bühnentätigkeit, die Sylvia Wanke nun etwa 20 Jahre lang als Figurengestalterin, Kostümbildnerin, Szenenbildnerin, Regisseurin in allen Sparten der Bühne geleistet hat (Oper, Ballett, Theater, Figurentheater bis hin zum Straßentheater), eine wichtige Verbindung mit der Bauhaustradition. Von der zeichnerischen Entwurfsarbeit über die Herstellung von Kostümen, Figuren und Masken bis zum fertigen szenischen Bild ist alles, was zu sehen ist, Ergebnis ihrer eigenen Tätigkeit. Das Gesamtkunstwerk Bühne erfordert es, sich nicht auf das Wort und die Aktion zu beschränken. Figuren, Kostüme, das Bild, das die Bühne darstellt, spielen bei ihren Inszenierungen genauso mit wie Musik und Geräuschkulisse und sind für die „Aussage“ ebenso zentral wie Sprache, Mimik, Gestik und Aktionen der menschlichen Darsteller.

Dr. Helmut Landwehr



Atelier

**Ausstellung vom 14. 10. 2017 bis 02. 03. 2018**

Eintritt 1 Euro

Führungen für Schulklassen und andere Besuchergruppen nach telefonischer Vereinbarung

Im Anschluss an den Ausstellungsbesuch können nach Absprache thematische, altersgerechte Projekte und Aktionen durchgeführt werden.

U. a. grafische, malerische sowie plastische Variationen zum Thema „Maske“

Mobiles und Figuren aus Papiermâché



sylvia wanke  
KunstSpielZeug

www.sylvia-wanke.de